



Zu wenig Parkmöglichkeiten: Das Aus für die Lokale in der Ostengasse?

Foto: Kellermeier

# Ostengasse: Kein Parkplatz – kein Schweinebraten

**GASTRONOMIE** Der Wirt des Brandl-Bräu klagt: „Meine Gäste können mittags nicht parken.“ Die Folge: Das Geschäft bleibt aus und die Küche bald mittags kalt.

VON MARTIN KELLERMEIER, MZ

**REGENSBURG.** Er ist der nächste Wirt, der in der Ostengasse Konsequenzen zieht: Der Pächter des Wirtshauses Brandl-Bräu, Muk Röhl, macht Schluss mit dem Draufzahlen. Ab 26. Februar will er sein Lokal von Montag bis Freitag nur noch abends aufsperrn. Komplett schließen wie das gegenüberliegende Lokal Hungarikum will er nicht. Für den Mittagstisch fehlen ihm schlichtweg die Gäste: „Wer in der Arbeitspause zum Essen geht, braucht Parkmöglichkeiten beim Lokal. Für eine lange Parkplatzsuche haben da nicht viele Zeit“, sagt Muk Röhl.

Die Parkplätze rings um sein Lokal sind rar geworden. Parkverbote, Baustellen, nicht zuletzt die des Museums der Bayerischen Geschichte: Wer hier sein Auto abstellen will, muss oft lange suchen. Erst diese Woche hat das Tiefbauamt zusätzliche Halteverbote in der Ostengasse verhängt – auf einer Länge von 14 Metern. Muk Röhl: „Da ärgere ich mich einfach.“ Warum die Verbotsschilder aufgestellt wurden, konnte Kristina Klement, Sprecherin der Stadt Regensburg, nicht sagen, da sie wegen des arbeitsfreien Nachmittags beim Bauhof niemanden erreichte. Nur so viel: „Betroffen sind Kurzzeitstellplätze, die mit einem Parkscheinautomaten bewirtschaftet werden.“ Parkplätze, die für Röhl so wertvoll sind.

Im September 2014 hat Muk Röhl das Brandl-Bräu übernommen und eine sechsstell-

Mit dem Mittagstisch macht Wirt Muk Röhl derzeit ein Minus. Foto: km

ge Summe in das Wirtshaus samt Küche investiert. Seine Vision: Wenn das Museum der Bayerischen Geschichte 2018 fertiggestellt ist, dann könnten die Museumsbesucher bei ihm einkehren. Doch bis es dazu kommt, machen ihm die Auswirkungen der Baustelle ordentlich zu schaffen. Das hätte so aber nicht kommen müssen: Muk Röhl ärgert sich über die Herangehensweise der Stadt: „Warum hat man den Donaumarkt weggerissen, ohne eine Ausgleichsfläche dafür zu schaffen?“

## Parken ja – nur wo?

Das lässt sich nicht mehr ändern. Jetzt fehlen die Parkplätze. „Wo man solche nachträglich schaffen könnte, weiß ich nicht“, sagt Röhl. Stattdessen fallen weitere Stellflächen weg: Direkt gegenüber dem Brandl-Bräu gab es einmal fünf Parkplätze. Sie mussten weichen. Röhl: „Mir wurde das bei einer Infoveranstaltung so erklärt, dass diese Fläche für Stadtführungen benötigt wird. Aber den Touristen könnte man auch an anderer Stelle etwas erklären.“

Röhl stellt klar, dass der Mittagstisch unter der Woche im Brandl-Bräu wieder zurückkehren soll. „Wenn das Museum öffnet, starten wir einen Neversuch“, sagt der Wirt. Er hofft, dass das Ostenviertel, wie von Oberbürgermeister Joachim Wolbergs angekündigt, dann auch aufgewertet wird. Muk Röhl erinnert sich an eine Info-

veranstaltung im November letzten Jahres: „Da hat es auch geheißen, dass das Ostentor beispielsweise für Touristen geöffnet werden soll. Das wäre für mich natürlich nicht schlecht.“

## Weiterer Infoabend soll helfen

Die Stadt Regensburg hat von den Sorgen der Wirte und Geschäftsleute in der Ostengasse mitbekommen. Wie viele Parkplätze es tatsächlich in der Ostengasse noch gibt, konnte Stadtsprecherin Kristina Klement unserer Zeitung zwar nicht sagen, aber sie kündigte an: „Im Frühjahr 2016 wird es eine weitere Info-Veranstaltung geben.“

Der Stadt ist bewusst, dass die zahlreichen Baustellen auf relativ engem Raum „deutliche Einschränkungen mit sich bringen“. Deshalb versuche die Stadt, alle notwendigen Bauarbeiten im Gebiet bestmöglich zu bündeln. Aber: „Es werden weitere Einschränkungen kommen, die nicht komplett vermieden werden können“, sagt Kristina Klement.

Für Muk Röhl ist das keine Überraschung. Er hat die Baustelle mit ihren Folgen beim Abschluss des Pachtvertrags mit einkalkuliert. Dass es bis zur Aufgabe des Mittagstischs kommt – damit hat auch der Gastronom nicht gerechnet.

Ein Video zum Thema finden Sie unter [www.mittelbayerische.de](http://www.mittelbayerische.de)

## DAS WIRTSHAUS BRANDL BRÄU

► **Gebäude:** Das Wirtshaus trägt den Beinamen „Zum Bär an der Kette“. Das Gebäude wurde in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts errichtet und ist als Baudenkmal anerkannt.

► **Nutzung:** Bereits seit 1500 wird im Brauereigasthof Bier ausgeschenkt. Die Brauerei wurde 1967 stillgelegt. Die Gaststätte wurde weitergeführt. Bis zur Mitte der 1990er Jahre gehörten zum Betrieb auch noch eine Kegelbahn und ein großer Biergarten. Beide werden nur noch privat genutzt. (km)



MZ-Infografik